

Gemeindebrief

September - Oktober 2021



evangelisch-freikirchliche Gemeinde
GelsenKIRCHEN-buer

Gemeinsam erleben.

Andacht	Seite 2
Zurück im Ruhrgebiet I	Seite 4
Vorgestellt: Zohreh Vahdati	Seite 6
Zurück im Ruhrgebiet II	Seite 8
Corrémos - Spendenlauf	Seite 12
Sprachkurs und Spielkiste wieder im Rennen!	Seite 13
Neustarts und Einladungen	Seite 15
Termine	Seite 16

Seid fröhlich als Menschen der Hoffnung,
bleibt standhaft in aller Bedrängnis,
lasst nicht nach im Gebet.

Römer 12,12



Wir sind dann mal weg

Liebe Gemeinde,
nach ziemlich genau fünf Jahren endet nun meine Zeit bei euch als Pastor. Es ist unglaublich, was in diesen Jahren alles passiert ist. An meinem ersten Arbeitstag traf ich mich zusammen mit unserem damaligen Gemeindeleiter Klaus Springer im Hans-Sachs-Haus, um eine solidarische Fahrradwerkstatt ins Leben zu rufen. 250 verschenkte und ca. 150 weitere reparierte Räder später geht es für mich nun im *Evangelisch-Freikirchlichen Förderungswerk e.V. in Bochum* weiter. Nun heißt es für mich und auch für Lena „Tschüss zu sagen“. Hier in der Gemeinde haben wir uns kennen und lieben gelernt und werden wohl somit mit euch verbunden bleiben 🥰. Es sind so viele verschiedene Erinnerungen und Erlebnisse, die in den vergangenen Jahren Eindruck hinterlassen haben. Ich war noch keine zwei Wochen hier in der Gemeinde, da fuhren wir zusammen zur Gemeindefreizeit nach Radevormwald. Als in der Turnhalle Fußball gespielt wurde und mein lilafarbenes Aue-Trikot leuchtete, da war es für euch noch ein unbekannter Zweitligist – lang ist´s her 🤔. Ein knappes Jahr später feierten wir mit ca. 500 Leuten auf der grünen Wiese das allererste Nachbarschaftsfest, bei bestem Sommerwetter Ende September. Schön, dass wir in wenigen Wochen wieder zusammen mit unseren Nachbarn feiern können 🥳. Zahlreiche Übernachtungen in der Ge-

meinde mit den Teens und Jugendlichen, inspirierende Jugendgottesdienste und Gemeindeforen zu „*Glaubensfarben*“, *politischen* oder *ethischen Fragen* haben mir gezeigt, wie schön es ist, gemeinsam in einem Thema tiefer zu graben und sich mit unterschiedlichen Meinungen & Perspektiven auseinanderzusetzen.

Doch auch so manche Sackgasse könnte mich das eine oder andere graue Haar gekostet haben. Nicht alles ist mir gelungen, und so schaue ich auch demütig auf die letzten fünf Jahre zurück. Nicht jeder Funke konnte ein Feuer entfachen. Nicht jede Anstrengung wurde belohnt. Und Manches stellte mich auch als Pastor vor unbeantwortete Fragen.

Ich durfte erleben, dass Gemeinde von ihrem Fundament her lebt und unser Auftrag durch unseren himmlischen Auftraggeber gegeben wird. Denn da, wo unsere menschlichen Impulse den Ton angeben, sind wir abhängig von unserer menschlichen Kraft und Laune. Umso mehr denke ich begeistert an Momente zurück, wo ich Gott in unserem Gemeindeleben spüren durfte, wie zum Beispiel in unseren Taufgottesdiensten mit Open House oder in Gottesdienstzeugnissen, in denen Menschen von ihren Erlebnissen mit Gott gesprochen haben.

All die unterschiedlichen Erfahrungen erinnern mich an den Bibelvers aus Kol. 3, 17. Diesen Vers möchte ich euch gern ans Herz legen für all eure zukünftigen Gemeinde-

veranstaltungen und -entscheidungen:

„Alles, was ihr sagt und tut, soll im Namen des Herrn Jesus geschehen.

Dankt dabei Gott, dem Vater, durch ihn.“

God first. Gott zuerst. Denn Gott ist unser Maßstab und Leitfaden. Auch wenn es manchmal unbequem erscheint, nicht die Launen der Mitarbeitenden entscheiden, sondern wir haben darauf zu achten, wo Gott ein Ausrufezeichen setzt und uns beruft.

Hätte ich es mir ausgesucht, wahrscheinlich hätte ich keine Fahrradwerkstatt geleitet. Das Schrauben und Reparieren habe ich weder im Studium gelernt noch eine besondere Begabung bei mir entdeckt.

Doch viele Menschen konnten und können sich ein eigenes Fahrrad bzw. eine Reparatur nicht leisten. Und so begann im November 2016 diese diakonische Arbeit in unserem Gemeindehof. In über drei Jahren formierte sich ein motiviertes Mitarbeiterteam, das durch ihre Arbeit und Leidenschaft Menschen mobilisierte, zusammenbrachte und Hoffnung weitergab. Die Fahrradwerkstatt ist nur eines von vielen Beispielen, wie Gott in den letzten Jahren in unserer Gemeinde wirkte.

Er forderte uns teilweise auch enorm heraus: Vom Sommer 2018 bis zum Herbst 2019 hatten wir eine Zeit vieler Beerdigungen, die viele Tränen forderten und unser Gemeindeleben auf eine harte Probe stellte.

Im Juni 2019 hatten wir in wenigen Stunden ein Kirchenasyl (zum ersten Mal) zu organisieren. Das war keinesfalls leicht und bequem. Doch ich bin auch im Rückblick davon überzeugt, dass das in diesem Moment unser Auftrag als Gemeinde war, und sehe auch, wie wir dadurch beschenkt wurden: an Unterstützung, Erfahrung und mit einer tollen Familie.

Ermutigt und inspiriert haben mich oft unsere Gemeindeziele, die so klar und umfassend beschreiben, woraus unsere Berufung als Gemeinde besteht.

* **Hingehen, wo Gottes Herz schlägt**

* **In Gottes Wort tiefer graben**

* **Wasserstelle für Durstige sein**

Ich wünsche jedem einzelnen von euch, dass ihr diese Ziele immer mehr für euch persönlich und für das Gemeindeleben verinnerlicht.

Ich wünsche euch einen starken Durst und aufrichtige Neugier nach Tiefgang und neuen Glaubensimpulsen – und dazu Antworten Gottes.

Gott segne euch und schenke euch seinen Frieden. Nun bleibt mir nur noch zu sagen „**Seid fröhlich in der Hoffnung!**“ und ein ganz herzliches:

Glück Auf!

Euer Manuel Linke



Vom Ahornsirup zur Currywurst - zurück im Ruhrgebiet I

Wenn ihr das hier lest, könnt ihr alle Damaris fast schon wieder live begrüßen. Hier die „letzten Worte“ aus Kanada:

Hey ihr Lieben, meine Koffer für Deutschland sind schon alle gepackt! Ich sitze grad im Zug Richtung Edmonton!

Meine Mitbewohner*innen und ich haben nämlich all unsere Urlaubstage für August aufgespart, so dass wir nun einen kleinen Roadtrip durch British Columbia und Alberta machen!

Ich freue mich sehr darauf, aber mindestens genauso sehr freue ich mich auch Anfang September wieder in Deutschland zu sein!

Die letzten Monate in Kanada waren emotional nochmal eine richtige Achterbahnfahrt. Anfang Mai wurde in Manitoba



nochmal ein kompletter Lockdown ausgerufen. Wir durften uns mit gar keiner Person außerhalb des eigenen Haushalts treffen. Die Inzidenzen sind dann aber wieder stark gesunken, während die Impffzahlen gestiegen sind.

Dementsprechend konnten wir uns in den letzten Wochen noch mit einigen Leuten treffen,

schöne Abende verbringen und uns verabschiedet, mit einer Krone, Liedern und Kuchen.



Ich merke, dass ich die Kinder und die anderen Menschen jetzt schon vermisse, sie sind mir sehr ans Herz gewachsen. Aber ich bin jetzt auch bereit für etwas Neues! Danke für all eure Unterstützung im Gebet, emotional, aber auch finanziell! Ich freue mich sehr auf euch! :) Ganz liebe Grüße

Damaris Raab



Aktuelles aus der Gemeindeleitung

Sehr herzlich möchten wir euch einladen, am **12.09.** den **Gottesdienst** zu besuchen und um 15.00 Uhr bei der **Mitgliederversammlung** (MGV) dabei zu sein.

Im Gottesdienst wird **Zohreh Vahdati**, Pastorin aus Dortmund, predigen und wir werden sie etwas näher kennenlernen. In der MGV wollen wir dann darüber entscheiden, ob sie ab 01.11.2021 mit einer Teilanstellung (ca. 30 %) in unserer Gemeinde arbeiten soll.

Seit Mai 2020 verantwortet Zohreh bereits den Farsi-Online-Glaubenskurs und leistet so schon einen wertvollen Dienst in unserer Gemeinde. *Mehr von Zohreh erfahrt ihr auf den nächsten Seiten.*

Außerdem möchten wir jetzt bereits auf eine geplante Veranstaltung mit der Leiterin der jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen, **Frau Judith Neuwald-Tasbach** am **Diens- tag, d. 23.11. um 19.00 Uhr** hinweisen.

Nach den antisemitischen Ausschreitungen in Gelsenkirchen am 12. Mai d. J. habe ich Kontakt zu ihr aufgenommen, um unsere Solidarität mit der jüdischen Gemeinde zu bekunden und um Möglichkeiten zu erörtern, wie wir unsere Verbundenheit auch langfristiger zum Ausdruck bringen können. Merkt euch diesen Termin bitte schon einmal vor.

Herzliche Grüße – auch von der ganzen Gemeindeleitung

Eure Christine Schultze

Eine neue Gruppe: Treff am Mittwoch (TaM)

Am Mittwoch, dem 11. August, trafen sich alle Interessierten an dieser neuen Gruppe, die für (ältere) Erwachsene gedacht ist. Der zuvor herumgeschickte Fragebogen wurde ausgewertet. Außerdem haben wir uns für die neue Gruppe erst einmal Folgendes vorgenommen: Basteln, Backen, Abhängen, Spielen, Reden, Sachvorträge hören und diskutieren.

Nach engagierte Austausch haben wir uns auf einmal im Monat **mittwochs 17.30 Uhr** geeinigt. Wir starten am **22. September** und laden alle Interessierten herzlich dazu ein!

Nach einem Bericht von Helmut Hirschfeld

Vorgestellt: Zohreh Vahdati

Als ich 15 Jahre alt war, kam ich mit meiner Mutter im Jahr 2001 als Asylantin nach Deutschland. Obwohl mein Vater, mein Bruder und meine Schwester schon einige Jahre hier lebten, wurde meine Erwartung an Deutschland bzw. meine Vorstellung vom Leben hier nicht erfüllt. Die Monate im Asylantenheim und die widrigen Umstände haben mich depressiv gemacht. Dazu kamen noch Heimweh, fehlende Sprachkenntnisse und somit sehr wenig Kontakte mit Menschen.

Nach der Schule absolvierte ich eine Ausbildung als Pharmazeutisch-Technische Assistentin. Dank Schule und vieler neuer Kontakte habe ich die Sprache schnell gelernt und mich mit der Zeit integriert.

Ende 2001 wurden meine Mutter und ich von einem Landsmann aus dem Asylantenheim zu einer Weihnachtsfeier in die farsisprachige Gemeinde nach Essen eingeladen. Ich war Muslima und hatte von Jesus und dem Christentum bisher nichts gehört. Aber hier war ich unter meinen Landsleuten und ich konnte mich austauschen, was mich wieder zu einer positiven Lebenseinstellung brachte. Ich nahm fast zehn Monate an Taufseminaren teil. Im Jahr 2002 bin ich Jesus näher gekommen bzw. er ist mir nahe gekommen. Der Tag meiner Taufe war der schönste Tag meines Lebens und hat mich innerlich sehr verändert. Seitdem bin ich leidenschaftlich mit Gott

und den Menschen unterwegs. Das Beisammensein in der Gemeinde gehörte von nun an zu meinem Leben. Die Wirkung des Heiligen Geistes spürte ich in meinem Le-



Zohreh Vahdati bei ihrer Ordination in der EFG

ben und habe angefangen das Evangelium an andere weiterzugeben. Gott nahm und gebrauchte mich in seinem Dienst. Im Jahr 2016 fing ich mit PIAP (Pastorales Integrations- und Ausbildungs- Programm) an und im Mai 2019 habe ich das Programm bzw. die Ausbildung abgeschlossen. Danach habe ich beschlossen, an der Klinischen Seelsorge Ausbildung teilzunehmen.

men, denn es liegt mir sehr am Herzen, die Ratsuchenden und Mühseligen zu beraten und sie seelisch zu unterstützen.

Im BEFG (Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden) gibt es das Netzwerk deutsch-



Christuskirche Dortmund

persische Gemeindeentwicklung. Thomas Klammt, Referent für Integration und Fortbildung des BEFG, und drei andere Perser und ich leiten den Bereich. Er bietet Informationen, Impulse, Austausch und Schulung für Engagierte und Verantwortliche in den Gemeinden sowie für interessierte Menschen. Die Schulungen bzw. Seminare finden in Elstal oder online statt und sind

bis jetzt gut besucht.

Es ist für mich eine Ehre und Freude Gott dienen zu dürfen. Es ist schön, mit anzusehen, wie Gott jeden einzelnen von uns mit der Gabe, die er empfangen hat, dazu nutzt, sein Werk und sein Königreich nach vorne zu treiben. Ich freue mich, dass Gott mich bei seinem großen Plan mit dieser Welt dabei haben möchte.

Mein Herzenswunsch und meine Hoffnung liegt darin, dass wir als Kinder Gottes unsere Identität erkennen, die uns Gott in Jesus Christus geschenkt hat.

Zohreh Vahdati



Vom Nihari zur Currywurst - zurück im Ruhrgebiet II

Liebe Freunde,
voller Wehmut schreibe ich diesen Rundbrief, und doch voller Zuversicht und Gottvertrauen für die Zukunft. Wehmut deshalb, weil ich nach fast zwölfjähriger Missionstätigkeit nunmehr mein gesetzliches Rentenalter erreicht habe und nach Deutschland zurückgekehrt bin. Jetzt beginnt ein Ren(n)tner-Dasein!

Die Entscheidung, nun auch tatsächlich die Arbeit in Pakistan zu beenden, ist mir nicht leicht gefallen. So große körperliche und geistliche Not bei den Menschen dort, so wenig qualifizierte Mitarbeiter, so viele unerledigte Aufgaben, so viele Erwartungen von Seiten der einheimischen Christen!

Aber die letzten Jahre in Tank sind nicht spurlos an mir vorübergegangen. Besonders das letzte Jahr ist mir schwer gefallen. Wahrscheinlich habe ich eine Covid-Infektion durchgemacht mit anschließendem Long-Covid, was sich in extremer Gewichtsabnahme, Atemnot bei Belastung, Herzrhythmusstörungen wohl als Folge einer Herzmuskelentzündung und allge-

meiner Schwäche bemerkbar macht hat. Ich bin Gott dankbar, dass die meisten dieser Symptome inzwischen wieder rückläufig sind und ich mich schon fast ganz erholt habe. Aber vor diesem Hintergrund erscheint die Entscheidung heimzukehren sicherlich vernünftig.

Die letzten Wochen in Pakistan waren zudem überschattet von unerwarteten und schwerwiegenden Schwierigkeiten: ein verprellter ehemaliger Mitarbeiter hat das Krankenhaus mit einer Reihe von ungerechtfertigten Klagen überzogen und versucht offensichtlich, aus dem Motiv der persönlichen Rache das Krankenhaus zu zerstören. Auch mich hat er auf einem Online-Beschwerdeportal des Premierministers(!) angeschwärzt, weil ich ohne die pakistanische Approbation (staatliche Genehmigung, als Arzt zu arbeiten) gearbeitet habe. Diese hatte ich schon am Anfang meiner Zeit in Pakistan beantragt, und nach den geltenden Vorschriften hätte ich sie sofort erhalten müssen, weil die deutsche Approbation uneingeschränkt anerkannt wird. Aber weil die zuständige Be-

hörde ganz offensichtlich hohe Summen an Schmiergeld erwartete und wir die Korruption als Krankenhaus nicht mitmachen wollten, wurde die Erteilung der Approbation immer wieder verzögert. Die lokalen Behörden akzeptierten, dass bisher kein ausländischer Missionsarzt in Tank die pakistanische Approbation hatte und trotzdem im Krankenhaus arbeitete. Wir beschlossen deshalb, als drei Jahre nach dem Antrag trotz mehrfacher Nachfrage unsererseits noch keine Entscheidung getroffen worden war, die Sache ruhen zu lassen. Inzwischen ist diese Behörde im Rahmen eines Antikorruptionsprogramms (!) der Regierung aufgelöst worden. Eine Ablehnung habe ich nie bekommen. Bei der neugegründeten Nachfolge-Behörde habe ich inzwischen einen neuen Antrag gestellt. Nur: wenn an höchster Stelle denunziert wird, müssen die Behörden natürlich reagieren. Und so kam ein Brief bei unserem Direktor an, ich solle sofort von allen ärztlichen Aufgaben freigestellt werden und hätte die Approbation innerhalb von sieben Tagen nachzureichen, ansonsten wür-

den gesetzliche Maßnahmen eingeleitet. Weil diese Maßnahmen neben einer Geldstrafe auch eine mögliche Verhaftung beinhalten könnten, habe ich dann beschlossen, das schon geplante Rückflugdatum vorzuverlegen. Praktisch kam das einer Flucht gleich, und bis zum letzten Augenblick bei der Passkontrolle am Flughafen stand ich unter einer ziemlichen Anspannung. So hatte ich mir meinen Abschied vom geliebten Christlichen Krankenhaus Tank nicht vorgestellt. Aber Gott sorgte dafür, dass ich trotz allen Schwierigkeiten mit guten Erinnerungen heimkehren konnte. Die mir ans Herz gewachsenen Mitarbeiter des Krankenhauses haben mir ein sehr schönes Abschiedsgeschenk mitgegeben: Ein liebevoll gestaltetes Album mit Beiträgen von fast allen Familien und Ab-



In Murree.
Im Hintergrund der ewige Schnee des Himalaya

teilungen des Krankenhauses.

Dann durfte ich noch einmal Missionsfreunde unserer Partnerorganisation in Murree treffen und Abschied feiern. Auch da gab es noch spannende Situationen, als ich zum ersten Mal in meinem Leben in Pakistan selbst ein Auto lenken musste. Und ich erlebte einen komplikationslosen und ausgesprochen angenehmen Rückflug nach Deutschland, sogar ohne hier in Quarantäne zu müssen!

Die nächsten Wochen dienten neben der nötigen Erholung und dem Wiedereinleben in Deutschland dem Reisedienst. Ich hatte große Freude daran, einige Freunde und Gemeinden zu besuchen und von Tank zu berichten. Wie habe ich trotz der unangenehmen Corona-Restriktionen die verhältnismäßig stabilen Verhältnisse in Deutschland genossen! Ganz abgesehen von dem angenehm „kühlen“ deutschen Sommer mit Temperaturen unter 40°C!

Leider reichte die Zeit nicht, um Euch alle zu sehen. Das können wir aber gerne noch nachholen! Setzt Euch einfach über meine E-Mail-Adresse mit mir in Verbindung (k-d@drweber.de). Ich freue mich aufs Wiedersehen!

Seit dem 1. August bin ich nun offiziell in Rente. Ganz vielen herzlichen Dank an alle, die das Krankenhaus und mich auch mit Gaben unterstützt haben! Wenn Euch weiter das Krankenhaus am Herzen liegt und Ihr finanziell helfen wollt, dann nutzt doch bitte die am Ende stehenden Daten.

Die Spenden kommen dann in voller Höhe dem Krankenhaus zugute.

Wie geht es nun mit dem Krankenhaus weiter? Ich freue mich, dass in den letzten Wochen zwei einheimische Ärztinnen eingestellt werden konnten. Dr. Aakash hat meine Rolle als Medical Superintendent übernommen und macht seine Sache sehr gut. Dringend suchen wir aber noch einen



Chirurgen, der im Moment von einem Belegarzt gestellt wird, der nur zu Operationen ins Krankenhaus kommt. Spannend ist auch, wie sich die Krise in Afghanistan auf unser Krankenhaus auswirken wird.

Werden wieder vermehrt Flüchtlinge kommen? Ich werde natürlich weiterhin mit dem Krankenhaus in Verbindung bleiben, möglicherweise zu Kurzeinsätzen zurückkehren - wenn es mit der pakistanischen Approbation klappen sollte.

Von vielen Seiten bin ich gebeten worden, doch meine Erlebnisse in Pakistan in einem Buch zusammenzufassen. Das habe ich nun auch getan. Sobald es erschienen ist, werde ich Euch in einem Rundbrief mitteilen, wo es erhältlich ist. Ganz herzlichen Dank an alle, die das Krankenhaus mit ihren Gebeten unterstützt haben! Bitte tut es auch weiterhin! Gott wird es Euch lohnen!

Welcher Vers passt besser zu dem, was

Gott dort getan hat, als Markus 7,37:

Sie wunderten sich über die Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht!

Dass Ihr das von Eurem Leben und in Eurer Umgebung sagen könnt, ist mein Wunsch und Gebet für Euch alle! Seid herzlich begrüßt

Dr. Klaus-Dieter Weber

Wenn möglich wird Klaus-Dieter sicher bald einmal bei uns sein und berichten, wir können uns darauf freuen!

*Spenden bitte ausschließlich über die DMG Interpersonal e.V., Buchenauerhof 2, 74889 Sinsheim, Volksbank Kraichgau
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04, BIC: GENODE61WIE*

Verwendungszweck: „P 83520 Christl. Krankenhaus Tank“

bitte eigene Spenderanschrift ebenfalls im Verwendungszweck angeben

Sonnenaufgang auf dem Rückflug über Qatar



„Wir können nicht dorthin laufen, um Gutes zu tun,
aber wir können hier laufen, um dort Gutes zu tun!“

SPENDENLAUF

Weitere Infos und
Anmeldung hier:



[www.
efg-amspinnweg.de](http://www.efg-amspinnweg.de)

Am **09. Oktober 2021** heißt es bei uns wieder **Corrémos!**

Corrémos ist Spanisch und bedeutet: Wir laufen. Und zwar für einen guten Zweck. Ob Jogger, Walker oder Spaziergänger – wer immer Spaß am Laufen hat und Kindern etwas Gutes tun will, kann mitmachen.

Der Startschuss für den Spendenlauf fällt **am 9. Oktober** für die erste Laufgruppe – die Spaziergänger – **um 10.00 Uhr**. Die brauchen naturgemäß für die Strecke am längsten und machen deshalb den Anfang. Eine halbe Stunde später, um 10:30 Uhr, starten die Walker und schließlich gehen um 11.00 Uhr die Läufer an den Start. Der Check-In öffnet um **9.00 Uhr**, seid aber bitte spätestens eine **halbe Stunde vor eurer Startzeit** da.

Selbstverständlich starten alle drei Laufgruppen nur, wenn es die Corona-Lage zulässt, und natürlich werden wir alles beachten, was das aktuelle Hygienekonzept erfordert.

Zu gewinnen gibt es nichts, aber alle Teilnehmenden bekommen ein T-Shirt und eine Teilnahmemedaille. Wer 2020 bereits mitgelaufen ist, bringe bitte wieder sein

T-Shirt mit: Das spart Ressourcen und Geld.

Die Route durch den Westerholter Wald und den Stadtwald wird wieder eine Strecke von etwa fünf Kilometern umfassen. Letztes Jahr haben wir die beachtliche Summe von **3.411 €** für das Kinderheim im argentinischen Além erlaufen. Vernachlässigte Kinder, die auf der Straße leben und die schon viel Gewalt erfahren haben, bekommen im Heim Schutz und ein Zuhause.

Alle „Startgelder“ und sonstige Spenden werden zu 100% weitergegeben. Organisations- und Verwaltungskosten übernehmen wir als Gemeinde.

Und so funktioniert es: Ihr gebt ein freiwilliges „Startgeld“ (Richtwert 30 € p.P., gerne auch mehr) und lauft, wackt oder geht, damit am anderen Ende der Welt Kindern geholfen werden kann.

Nach dem Zieleinlauf warten Grill- und Getränkestände, an denen sich alle kostenfrei stärken können.

Uns allen einen guten Lauf!

Euer Corrémos-Team

Anmeldung unter:

www.efg-amspinnweg.de

Sprachkurs und Spielkiste wieder im Rennen!

Nach monatelanger Pause und einem langen `Geduldsfaden` war es am 20.08.21 endlich wieder soweit! Der Sprachkurs mit zeitgleicher Spielkiste startete bei strahlendem Sonnenschein mit fünf Mitarbeitern, fünf Müttern und sieben Kindern, und natürlich unter den vorgegebenen Hygieneregeln und den drei Gs.

Leider war ein Großteil unserer Mitarbeiter dieses Mal nicht mit dabei, was der allgemeinen guten Laune



aber keinen Abbruch tat. Unter der Leitung von Annelie Horst konnten fünf Frauen am Sprachkurs teilnehmen und ihre Kinder sich auf dem liebevoll aufgebauten Spielparcours auf dem Gemeindehof vergnügen und herum tolnen. Auch die Bastelstube wurde besucht und es entstanden erstmalig



wieder bemerkenswerte Kunstwerke. Es gab eine kleine Pause mit Getränken und Snacktüchchen für



die Kinder und das schöne Bei-

sammensein an diesem Nachmittag verging wie

im Fluge. Wir hoffen



und beten darum, dass diese Gruppe, die uns sehr am Herzen liegt, wieder ihren Lauf nehmen wird. Es gibt trotz Corona immer noch genug Menschen und Kinder, die vor Krieg und Verfolgung in unser Land flüchten und unsere Hilfe brauchen. Gott möge uns seinen Segen und die Freude dazu schenken, damit wir zum Segen anderer werden können.

Ute Kersting

Neustarts und Einladungen

Die Corona-Situation hat sich zwar durch zunehmende Impfungen deutlich positiv verändert, dennoch erschweren steigende Inzidenzzahlen und der bevorstehende Herbst verlässliche Planungen. Wir wollen dennoch mit Gruppen neu starten sowie Euch zu besonderen Veranstaltungen herzlich einladen. Alles steht unter dem Vorbehalt, dass es sich noch kurzfristig ändern kann. Wir werden Euch – wenn nötig - mit den Sonntagsbriefen oder durch Rund-Mails darüber informieren.

NEUSTARTS

Gymnastikgruppe – dienstags 17.00 h

Lasst euch von Gabriele Wysocki kompetent angeleitet und in fröhlicher Atmosphäre in Bewegung bringen.

Spielkiste & Deutschtraining - freitags 16.00 h sind gestartet, siehe Seite 13

EINLADUNGEN

Kirchliche Trauung von Lena und Manuel Linke am Samstag, den 04.09., 13.00 h, anschließend Kaffeetrinken

Bereits im letzten Gemeindebrief (Seite 7) hat Manuel dazu eingeladen. Hier sei daran nochmals erinnert. Bitte meldet euch wie gewohnt an, weil eine Nachverfolgung nötig sein wird. Außerdem ist die 3G-Regel zu beachten. Wer nicht geimpft oder genesen ist, muss einen zertifizierten Schnelltest vorlegen.

Nachbarschaftsfest mit ökumenischem Gottesdienst am Sonntag, den 26.09., ab 13.00 h

Das Nachbarschaftsfest soll wieder mit buntem Programm auf der Bühne der Wiese stattfinden und wird mit einem ökumenischen Gottesdienst um 13.00 Uhr beginnen. Es wird verschiedene Stände geben und natürlich auch Kaffee und Kuchen. Als Gemeinde sorgen wir diesmal nur für den Kaffee und den Stand – der Kuchen wird von der Nachbarschaft gespendet.

Es ist eine wunderbare Gelegenheit unserer Gemeinde ein Gesicht zu geben bzw. viele Gesichter... Wir können mit Menschen aus unserem Viertel ins Gespräch kommen, ihnen – auf Wunsch - unser Gemeindehaus und ihren Angeboten erzählen. Und vor allem etwas von unserer Hoffnung, die wir durch Jesus haben.

Gottesdienst zum Abschied von Manuel & Lena Linke am Sonntag, den 03.10., 11.00 h

Kaum zu glauben, wie schnell fünf Jahre um sein können... So viel ist passiert in diesen Jahren und nun heißt es Abschied nehmen von unserem Jugendpastor Manuel Linke und seiner Frau Lena.

Anlass dafür, dankbar zurückzuschauen – da passt es auch, dass wir zugleich das **Erntedankfest** feiern.

Wir hoffen sehr, dass ganz viele von Euch dabei sein können und es möglich sein wird, gemeinsam Mittag zu essen und den Abschied angemessen zu begehen.

Änderungen vorbehalten – aktuelle Informationen entnehmt bitte auch den jeweiligen Sonntagsbriefen.

Termine September

Samstag, 04. September	13.00 Uhr Traugottesdienst Lena & Manuel Linke
Dienstag, 07. September	19.00 Uhr Bibelgespräch online: Aus Ärger wird Vertrauen. (Psalm 36)
	19.00 Uhr Gemeindeleitung
Mittwoch, 08. September	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
Sonntag, 12. September	15.00 Uhr Mitgliederversammlung
Dienstag, 14. September	19.00 Uhr Bibelgespräch – online: Hilfe gesucht. Beten, auch wenn sich Berge auftürmen (Psalm 121)
Mittwoch, 15. September	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
	19.30 Uhr Gebetsabend
Freitag, 17. September	19.00 Uhr Treffen der pflegenden Angehörigen
Dienstag, 21. September	19.00 Uhr Bibelgespräch – online: Todesangst. Mit Hiskia vom Leiden zum Danken (Jesaja 38,9-18)
Mittwoch, 22. September	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
	17.30 Uhr Treff am Mittwoch (TaM)
Sonntag, 26. September	13.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, anschließend Nachbarschaftsfest
Dienstag, 28. September	19.00 Uhr Bibelgespräch: War da was? Hörend beten (1. Samuel 3,1-21)
Mittwoch, 29. September	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch

Termine Oktober	
Sonntag, 03. Oktober	11.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst und Verabschiedung von Manuel und Lena Linke, anschließend gemeinsames Mittagessen
Dienstag, 05. Oktober	19.00 Uhr Bibelgespräch: Rundum zufrieden. Beten, wie ein Säugling trinkt (Psalm 131)
	19.00 Uhr Gemeindeleitung
Mittwoch, 06. Oktober	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
Samstag, 09. Oktober	Ab 09.00 Uhr Corrémos - Spendenlauf (siehe Seite 12)
Dienstag, 12. Oktober	19.00 Uhr Bibelgespräch: Warum das Amen so wichtig ist (Nehemia 8,6; Psalm 41,14; Psalm 72,19)
Mittwoch, 13. Oktober	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
Dienstag, 19. Oktober	19.00 Uhr Bibelgespräch: Kein Fallensteller. Gott führt uns nicht aufs Glatteis (Jakobus 1,12-18)
Mittwoch, 20. Oktober	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
Dienstag, 26. Oktober	19.00 Uhr Bibelgespräch: „Führe uns nicht in Versuchung“ Was beten wir im Vaterunser? Mt. 6,13)
Mittwoch, 27. Oktober	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
	19.30 Uhr Gebetsabend

Abwesenheiten der Pastoren

Ab 01.10.: Manuel Linke (für immer 😞)

07.-09.10.: Christine Schultze (Fortbildung)

18.-25.10.: Christine Schultze (Urlaub)

Gottesdienste

September	Besonderheit	Predigt	Moderation	Verwendungszweck Kollekte
05.09.	Abendmahl	Karin Weishaupt	Karin Weishaupt	Gemeindehaushalt
12.09.		Zohreh Vahdati	Christine Schultze	Bundesopfer
17.09.		Manuel Linke	Christine Schultze	Bundesopfer
24.09.	13.00 h Nachbarschaftsfest	Ökumenischer Gottesdienst mit Christine Schultze, Peter Schlippe und Matthias Siebold		

Oktober	Besonderheit	Predigt	Moderation	Verwendungszweck Kollekte
03.10.	Verabschiedung und Erntedankfest	Christine Schultze	Lisa Springer	Erntedankopfer
10.10.	Abendmahl	Kay Makschin	Karin Weishaupt	Gemeindehaushalt
17.10.		Christine Schultze	Christine Schultze	EBM Sarah Bosniakowski
24.10.		Lobpreis-Gottesdienst		EBM Sarah Bosniakowski
31.10.		Christine Schultze	Bernd Raab	Gemeindehaushalt

Gebetsanliegen

Wir beten für unsere alten und / oder kranken Menschen in der Gemeinde. Viele von ihnen können nicht oder kaum am Gemeindeleben teilnehmen:

Unsere Fürbitte gilt auch den Angehörigen, die sich kümmern und deshalb oft nur sehr eingeschränkt am Gemeindeleben teilnehmen können.

In der Online-Version nicht zu sehen

Wir beten auch für unsere Missionarin Sarah Bosniakowski und ihre Familie in Kamerun



Impressum

Pastor für junge Gemeinde

Manuel Linke
Ringelsdorferstraße 110
45968 Gladbeck
Tel. 02043 / 37 56 172
linkmanuel@web.de

Druck

Satzgut
Am Markt 2
45892 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 79 87 49



Gemeindeleiter

Kay Makschin
Endemannstraße 11c
45896 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 398 900
kay@makschin.de

Pastorin (V.i.S.d.P.)

Christine Schultze
Goldbergstraße 84 c
45894 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 39 88 45
efg-amspinnweg@t-online.de

Gemeindekonto

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE88 5009 2100 0000 0342 07
BIC: GENODE51BH2
finanzen@efg-amspinnweg.de

Redaktion & Layout

Ute und Volker Kersting
Am Spinnweg 17A
45894 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 81 81 149
volkerkersting@fishpost.de

Internet

<http://www.efg-amspinnweg.de>



Fotonachweis:

Seite 4: Damaris Raab
Seite 8-11: Klaus-Dieter Weber
Seite 13: Volker Kersting

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben den persönlichen Eindruck des Verfassers wieder und stellen nicht unbedingt die Meinung der Gemeinde dar. Die nächste Ausgabe erscheint am 31.10.2021, Redaktionsschluss: 17.10.2021

Artikel für die nächste Ausgabe gerne per Mail an Volker Kersting einreichen und bei Fremdtexen bitte auch Quellenangaben nennen.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde GE-Buer, Am Spinnweg 6



Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

**Bitte auf die aktuellen Informationen auf der Homepage
und in den Sonntagsbriefen achten.**

Bei Fragen bitte die Pastoren kontaktieren! Vielen Dank!

sonntags	11:00 Uhr	Gottesdienst (Anmeldung über ChurchTools) Ansprechpartner: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
	19:30 Uhr	Jugend (14-tägig) Ansprechpartner: Pastor Manuel Linke 02043 / 37 56 172
montags	20:00 Uhr	Fußball in der Turnhalle Oststraße Ansprechpartner: Klaus Springer 0209 / 3 59 45 12
dienstags	17:45 Uhr	Gymnastik Ansprechpartner: Gabriele Wysocki 0209 / 58 90 71 40
	19:00 Uhr	Bibelgespräch (z.Zt. als Videokonferenz) Ansprechpartner: Paul Gerhard Schaufelberger 0209 / 77 12 47
mittwochs	15:00 Uhr	Senioren am Mittwoch Ansprechpartner: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
	17:30 Uhr	Treff am Mittwoch (alle 4 Wochen) Ansprechpartner: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
freitags	16:00 Uhr	Spielkiste und Deutschtraining Ansprechpartner: Melanie Trost 0209 / 39 94 34